

Wenn Sie an **BKK MedPlus Asthma bronchiale** teilnehmen, soll Ihre Ärztin oder Ihr Arzt regelmäßig einige **Behandlungsmaßnahmen** durchführen.

Was wird untersucht bzw. ermittelt?	Häufigkeit
Messen des <b>Peak Flows</b> , um den Verlauf und Erfolg der Therapie zu kontrollieren. Individuelle Festlegung zur Anzahl der täglichen Messungen	Hängt vom individuellen Gesundheitszustand des Patienten ab
Überprüfung der korrekten <b>Inhalationstechnik</b> am eigenen Gerät des Patienten	Bei jedem BKK MedPlus-Termin
Ermittlung der <b>Häufigkeit</b> von Asthma-Symptomen aufgrund Einschätzung des Patienten und Prüfung der <b>PEF-Protokolle</b>	Bei jedem BKK MedPlus-Termin
Erhebung und Dokumentation eventueller <b>Begleiterkrankungen</b>	Bei jedem BKK MedPlus-Termin
Prüfung von <b>Medikation</b> (inkl. Selbstmedikation) und ggf. Anpassung und Erstellung eines strukturierten <b>Medikationsplans</b>	Bei jedem BKK MedPlus-Termin, Mindestens 1 x jährlich
Durchführung und Dokumentation einer <b>Lungenfunktionsmessung</b> ab der Vollendung des 5. Lebensjahres	Mindestens 1 x jährlich, bei Bedarf auch wiederholt

Welche Beratungen sollen erfolgen?	Häufigkeit
Erstellen des <b>individuellen Therapieplans</b> inklusive (schriftlicher) Hinweise zum Selbstmanagement, z. B. zum Verhalten im Notfall oder vor dem Sport	Mindestens 1 x, in der Regel zu Beginn der BKK MedPlus Teilnahme
Beratung zu <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ möglichen <b>Allergieauslösern</b></li> <li>▪ schädlichen Substanzen, z. B. <b>Aktiv- und Passiv-Rauchen</b></li> <li>▪ <b>Situationen und Arzneimitteln</b>, die Asthmaanfälle auslösen</li> <li>▪ Tipps zum Vermeiden solcher Situationen</li> </ul>	Mindestens 1 x, in meist zu Beginn der BKK MedPlus-Teilnahme; bei Bedarf auch wiederholt
Empfehlung einer <b>Schulung</b> (u. a. zum richtigen Inhalieren, Umstellen der Lebensweise)	Bei jedem BKK MedPlus-Termin
<b>Rauchen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klärung, ob der Patient raucht</li> <li>▪ Aufzeigen der besonderen Risiken des Rauchens</li> <li>▪ Motivation zum Rauchverzicht</li> <li>▪ Klärung der Bereitschaft zu einem Ausstiegsversuch</li> <li>▪ Angebot professioneller Beratungshilfe, ggf. Teilnahme an einem strukturierten Tabakentwöhnungsprogramm</li> <li>▪ Aufklärung von Betreuungspersonen asthmakrankter Kinder über die Risiken des Passivrauchens</li> </ul>	Bei jedem BKK MedPlus-Termin (Vereinbarung eines Folgetermins in der ersten Woche nach Ausstiegsdatum)
Beratung des Patienten, welche <b>körperliche Aktivität</b> in welchem Umfang sinnvoll ist	Regelmäßig, mindestens 1 x jährlich
Prüfung, ob eine <b>Schutzimpfung</b> z. B. gegen Grippeviren und Pneumokokken empfehlenswert ist	1 x jährlich
<b>Zusammenspiel: Körper, Psyche, Soziales:</b> Klärung, inwieweit der Patient von psychotherapeutischen Maßnahmen profitieren kann	Regelmäßig

Das Behandlungsprogramm **BKK MedPlus Asthma bronchiale** sieht vor, Sie bei bestimmten Anlässen **an Spezialisten bzw. ins Krankenhaus zu überweisen**.

Wann wird überwiesen?	An wen wird überwiesen?
<p><u>Bei schwerem unkontrolliertem Asthma</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zur Überprüfung der Indikation einer <b>Dauertherapie</b> mit Kortisontabletten (wegen möglicher Nebenwirkungen bei dieser Darreichungsform)</li> <li>▪ Bei Verschlechterung des Asthmas während einer Schwangerschaft</li> <li>▪ Vor einer <b>Spezial-Therapie</b> (z. B. mit Anti-IgE Antikörpern oder Anti-IL-5 Antikörpern)</li> <li>▪ Bei Verdacht auf ein <b>berufsbedingtes</b> (d. h. durch Gase oder Stäube am Arbeitsplatz ausgelöstes) <b>Asthma</b></li> </ul>	<p>Lungenfacharzt</p>
<p>In manchen Fällen ...</p> <p>... bei denen ein kontrolliertes Asthma trotz Basistherapie und Therapieintensivierung nicht zu erreichen ist</p> <p>... bei Begleiterkrankungen wie z. B. COPD, chronische Rhinosinusitis</p> <p>... vor der Einleitung einer Immuntherapie bei allergisch bedingtem Asthma</p>	<p>Lungenfacharzt</p>
<p>Sofort bei einem potenziell <b>lebensbedrohlichen Anfall</b></p> <p>Sofort bei einem <b>schweren Anfall</b>, der sich trotz Behandlung nicht Krankenhaus bessert</p>	<p>Krankenhaus</p>
<p>In manchen Fällen ...</p> <p>... bei Verdacht auf eine schwere <b>Bronchitis oder Lungenentzündung</b></p> <p>... wenn bei <b>Erwachsenen der Peak Flow</b> unter ca. 30 % des persönlichen Bestwertes liegt oder das Sprechen wegen der Atemnot erschwert ist</p> <p>... wenn bei <b>Kindern und Jugendlichen der Peak Flow</b> unter ca. 50 % des persönlichen Bestwertes liegt, sich die Beschwerden nicht durch Gabe von kurz wirkenden Beta-2-Sympathomimetika bessern, wenn das Sprechen wegen der Atemnot erschwert ist oder Herzschlag und Atmung beschleunigt sind</p> <p>... wenn bei <b>Schwangeren mit Asthma-Beschwerden</b> Gefahr für das ungeborene Kind besteht</p>	<p>Krankenhaus</p>